



**Erzeugerring für Pflanzenbau  
Südbayern e.V.**

- ◆ Qualitätsprodukte
- ◆ Qualitätskartoffeln
- ◆ Saat- und Pflanzgut
- ◆ Grünland / Futterbau



**Amt für Ernährung, Land-  
wirtschaft und  
Forsten Rosenheim**  
**SG L 2.3P**  
**Landnutzung**

**Rundschreiben 06/2023**

**01.09.2023**

**Exklusiv für Sie als Mitglied – Sie erhalten Ihre neuesten Pflanzenbau- und  
Pflanzenschutzinformationen für Oberbayern Süd**

**Inhalt:**

Ertragsergebnisse und Sortenempfehlung Winterroggen; Triticale, Winterweizen, Dinkel und GPS	Seite 1 – 4
Preise für Bodenuntersuchung 2023/2024	Seite 4
Pflanzenschutz: Resistenzmanagement bei der Unkrautbekämpfung	Seite 5
Übersicht Getreideherbizide für die Herbstbehandlung 2023	Seite 6
Abstandauflagen bei Getreideherbiziden für den Herbstesatz	Seite 7
Erzeugerring – Einladung zur Mitgliederversammlung in Anzing	Seite 8

**Sortenempfehlung Winterroggen**

Beim Roggen stehen der Ertrag sowie die Mutterkornresistenz, Standfestigkeit und Gesundheit im Vordergrund. Für Mutterkorn-Besatz in unverarbeitetem Roggen gilt laut Verordnung (EG) Nr. 1881/200 derzeit ein Höchstgehalt von 0,5 g/kg. Ab 01.07.2024 wird dieser auf 0,2 g/kg abgesenkt, was einem Gewichtsanteil von 0,02 % entspricht. Dieser Wert ist in der Praxis nicht einfach einzuhalten. Ein wichtiger Ansatzpunkt ist die Wahl einer wenig anfälligen Sorte. Aus diesem Grund werden für den heurigen Anbau nur noch Sorten empfohlen, die vom Bundessortenamt maximal mit der Note 3 in der Mutterkornanfälligkeit eingestuft sind.

Leistungsfähige Hybridroggen erreichen Kornerträge, die ca. 15-20 % über denen der Populationsorten liegen. Aufgrund der geringen Anzahl an Versuchen erfolgt eine Auswertung für Süddeutschland und eine einheitliche Sortenempfehlung für ganz Bayern.

**KWS Serafino EU** (KWS Lochow): Die ertragreiche Sorte erreicht hohe bis sehr hohe Fallzahlen. Die Resistenzen gegen Mehltau, Mutterkorn sind gut. Auf die mittlere Braunrostanfälligkeit sowie die mittlere bis geringe Standfestigkeit ist zu achten.

**KWS Tutor** (KWS Lochow): Die neue ertragreiche und etwas kürzere Sorte verfügt über eine mittlere Standfestigkeit. Die Anfälligkeit für Mutterkorn ist gering. Die Resistenz gegen Rhynchosporium ist mittel bis gering, gegen Braunrost nur mittel. Es werden mittlere bis hohe Fallzahlen erreicht.

**Begrenzte Empfehlung:**

**SU Bebop** (Saatenunion): Die neue Populationsorte zeigt sich etwas ertragsstärker als Dukato. Der Ertragsabstand zu den Hybridsorten ist aber deutlich. Bei mittlerer Halmlänge ist die Sorte mittel bis hoch lageranfällig. Die Anfälligkeit für Blattkrankheiten ist mittel bis gering, die Neigung zu Mutterkornbefall gering.

**Versuchsergebnisse Winterroggen**

Versuchsort Sorten	Rotthalmünster				Anbaugebiet Süddeutschland			
	2023		2021-2023		2023		mehrjährig	
	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 1	Stufe 2
<b>Hybridsorten</b>								
SU Cossani	105	96	<b>101</b>	<b>99</b>	102	98	<b>101</b>	<b>100</b>
KWS Serafino EU	99	99	<b>101</b>	<b>102</b>	101	101	<b>103</b>	<b>102</b>
Piano	104	103	<b>101</b>	<b>101</b>	103	101	<b>101</b>	<b>101</b>
KWS Tayo	102	108	<b>111</b>	<b>112</b>	105	106	<b>108</b>	<b>106</b>
SU Perspectiv EU	112	109	<b>113</b>	<b>108</b>	108	108	<b>107</b>	<b>107</b>
KWS Receptor EU	105	108	<b>105 *</b>	<b>106 *</b>	104	105	<b>104</b>	<b>105</b>
KWS Tutor	97	103	<b>101 *</b>	<b>103 *</b>	100	100	<b>99</b>	<b>100</b>
SU Karlsson	107	101			104	105	<b>105 *</b>	<b>104 *</b>
<b>Populationsorten</b>								
Dukato	84	87	<b>85</b>	<b>87</b>	85	85	<b>84</b>	<b>84</b>
SU Bebop	87	86	<b>83 *</b>	<b>85 *</b>	89	91	<b>88</b>	<b>90</b>
Ø dt/ha=100	<b>92,5</b>	<b>97,6</b>	<b>88,5</b>	<b>97,5</b>	84,6	91,3	<b>87,6</b>	<b>96,8</b>

Stufe 1 : N-Düngung ortsüblich, ohne Wachstumsregler, ohne Fungizide

Stufe 2 : N-Düngung ortsüblich, mit Wachstumsregler und Fungizide nach Bedarf

\* = Ergebnisse 2022/2023 bzw. vorläufige Bewertung für Anbaugebiet Süddeutschland

**Sortenempfehlung Triticale**

**Cedrico** (Syngenta): Die Sorte ist standfest und erreicht mittlere Erträge. Abgesehen von einer Anfälligkeit bei Mehltau ist sie mit mittel bis guten Krankheitsresistenzen ausgestattet. Hervorzuheben ist die geringe Anfälligkeit für Fusarium.

**Herausgeber:** Erzeugerring für Pflanzenbau Südbayern e.V., Wolfshof 7a, 86558 Hohenwart,  
Tel.: 08443-9177-0, Fax: 08443-9177-199 **Pflanzenbauhotline:** 0180-5 57 44 51, Mo-Fr von 8.00 - 12.00 Uhr

**Verantwortlich für den Inhalt:** Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten Rosenheim, Sachgebiet L 2.3P Landnutzung  
Mathias Mitterreiter 08031/3004-1301 Fax: 08031/3004-1599

Fachliche Betreuung für den Lkr. LL: AELF Augsburg Albert Höcherl 0821/43002-1300; Thomas Gerstmeier -1317

© Nachdruck – auch auszugsweise – nur mit ausdrücklicher Genehmigung des Herausgebers gestattet

**Lombardo** (Syngenta):

Die Sorte ist leitungsfähig und winterhart. Sie ist anfällig für Braunrost und auch bei Septoria und Fusarium sind die Resistenzen nur mittel.

**Rivolt EU** (Secobra): Die ertragreiche Sorte ist etwas längerwüchsig und nur mittel standfest. Die Resistenzen gegen Blattkrankheiten sind abgesehen von einer mittleren Braunrostanfälligkeit gut.

**Versuchsergebnisse Triticale**

Versuchsort Sorten	Hausen 2023		Rotthalmünster 2023		Osterseeon/Hausen* 2021-2023		Rotthalmünster 2021-2023	
	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 1	Stufe 2
Lombardo	98	103	96	101	<b>100</b>	<b>103</b>	<b>98</b>	<b>100</b>
Cedrico	94	95	96	100	<b>99</b>	<b>100</b>	<b>101</b>	<b>100</b>
Ramdram	101	102	102	102	<b>96</b>	<b>97</b>	<b>98</b>	<b>99</b>
Rivolt EU	102	101	94	98	<b>103</b>	<b>101</b>	<b>99</b>	<b>100</b>
Presley	103	100	105	99	<b>102</b>	<b>101</b>	<b>103</b>	<b>98</b>
Charme	100	101	102	101	<b>102</b>	<b>101</b>	<b>101</b>	<b>100</b>
Tributo	96	93	101	94				
Trias	106	105	102	105				
Ø dt/ha=100	122,6	130,0	89,4	94,7	<b>98,7</b>	<b>102,7</b>	<b>90,7</b>	<b>93,9</b>

Stufe 1 : N-Düngung ortsüblich, ohne Wachstumsregler, ohne Fungizide

Stufe 2 : N-Düngung ortsüblich, mit Wachstumsregler und Fungizide nach Bedarf

\* 2021 und 2022 Osterseeon, 2023 Hausen

**Sortenempfehlung Winterweizen**

**Anbaufläche in Bayern hat wieder leicht zugenommen.**

Nach einem seit mehreren Jahren anhaltenden Rückgang hat die Winterweizenfläche zur Ernte 2023 nach 2022 erneut leicht zugenommen. Gegenüber dem Vorjahr wurde der Anbau in Bayern um knapp 14.400 ha auf 458.176 ha ausgeweitet, das ist ein Zuwachs von 3,2 %. In Oberbayern waren 98.377 ha Winterweizen angebaut, was einen Zuwachs von fast 5.000 ha (+ 5,1 %) gegenüber dem Vorjahr bedeutet.

Im Herbst 2022 konnte der Winterweizen z.T. Anfang, meist aber erst ab Mitte bis Ende Oktober gesät werden. Der milde Witterungsverlauf im Herbst sorgte dafür, dass sich auch spät gesäte Weizenbestände vor Winter noch ausreichend entwickeln konnten. Wegen des bis auf einen kurzen Kälteeinbruch im Dezember weitgehend ausgefallenen Winters stellte sich kaum eine Vegetationsruhe ein. Nach einem frühen Vegetationsstart im Frühjahr bremste die kühle März- und Aprilwitterung den Wachstumsfortschritt. Ausreichende Niederschläge und mäßige Temperaturen im weiteren Verlauf taten den Beständen gut. Trotz häufiger Niederschläge blieb der Krankheitsdruck im Süden Oberbayerns lange auf sehr niedrigem Niveau. Ab Anfang bis Mitte Mai stieg dann aber der Septoriadruck bei anfälligeren Sorten regional sehr stark an. Die mangelnde Befahrbarkeit der Flächen verhinderte in manchen Fällen rechtzeitige Bekämpfungsmaßnahmen. Die trockene Witterung während der Blüte schaffte die Voraussetzungen für einen niedrigen Fusariumbefall, der sich mit den sehr geringen DON-Gehalten im Erntegut bestätigte. Gewitterstürme verursachten ab Mitte Juli verbreitet Lager in den abreifenden Beständen. Darüber hinaus verzögerte die regenreiche Witterung ab der zweiten Julihälfte die Ernte, die erst Mitte August mit Qualitätseinbußen gänzlich abgeschlossen werden konnte.

Nachfolgende Sorten werden aufgrund ihrer mehrjährig in den Versuchen erzielten Erträge und Qualitäten sowie ihrer agronomischen Eigenschaften zum Anbau empfohlen. Die Verrechnung für das Anbaugebiet Tertiär/Hügelland lag zu Redaktionsschluss noch nicht vor.

**E - Eliteweizen**

**Axioma** (Secobra): Der qualitativ hochwertige Weizen erreicht aufgrund sehr hoher Rohproteingehalte meist sicher die Handelskriterien für E-Weizen. Die überdurchschnittliche Blattgesundheit, die gute Fusariumresistenz und Standfestigkeit erlauben es, die Sorte mit geringerer Wachstumsregler- und Fungizidintensität zu führen. Nur gegen Braunrost zeigt sie eine mittlere Anfälligkeit. Die Fallzahlstabilität ist gut.

**KWS Emerick** (KWS Lochow): Der ertragreiche E-Weizen erreicht mittlere bis hohe Rohproteingehalte, die aber meist nicht für eine Vermarktung als E-Weizen ausreichen. Die Sorte verfügt über eine mittlere bis gute Standfestigkeit. Die Resistenzen gegen Septoria und Halmbruch sind mittel, gegen alle anderen Blattkrankheiten und Fusarium überdurchschnittlich. Die Fallzahlstabilität ist nur mittel.

**A - Qualitätsweizen**

**Apostel** (I.G. Pflanzenzucht): Der Qualitätsweizen erreicht nicht mehr ganz das hohe Ertragsniveau anderer A-Sorten. Seine ausgewogenen Resistenzen gegen alle wichtigen Krankheiten, einschließlich Fusarium, halten den Pflanzenschutz auf niedrigem Niveau. Geringe Schwächen zeigt er bei Halmbruch und DTR. Der Rohproteingehalt ist unterdurchschnittlich. Zu achten ist auf die nur mittlere Standfestigkeit sowie die ebenfalls nur mittlere Fallzahlstabilität. Apostel eignet sich als Brauweizen.

**Asory** (Secobra) Die Sorte zeigt mehrjährig eine gut mittlere Ertragsleistung bei unterdurchschnittlichem Rohproteingehalt, bringt aber dennoch hohe Backvolumen. Die Sorte reift etwas später ab und zeichnet sich, abgesehen von DTR, durch ausgewogene Resistenzen gegen Blattkrankheiten und eine mittlere bis geringe Fusariumanfälligkeit aus. Auf die Schwächen bei der Standfestigkeit ist zu achten. Fallzahl und Fallzahlstabilität sind gut.

**Versuchsergebnisse Winterweizen**

Versuchsort Sorten	Qualität	Osterseeon				Feistenaich (Lkr LA)				Landsberg			
		2023		2022-2023 ***		2023		2021-2023		2023		2021-2023	
		** St: 1	St: 2	St: 1	St: 2	St: 1	St: 2	St: 1	St: 2	St: 1	St: 2	St: 1	St: 2
Axioma	E	83	88	<b>87</b>	<b>88</b>	90	90	<b>95</b>	<b>93</b>	92	92	<b>92</b>	<b>91</b>
KWS Emerick	E	102	104	<b>98</b>	<b>100</b>	98	98	<b>99</b>	<b>99</b>	95	96	<b>97</b>	<b>99</b>
Viki	E	94	91	<b>96</b>	<b>96</b>	89	89	<b>95</b>	<b>93</b>	96	96	<b>100</b>	<b>96</b>
Exsal	E	96	93	<b>98</b>	<b>91</b>	99	97			95	96		
Patras	A	96	100	<b>97</b>	<b>99</b>	96	99	<b>97</b>	<b>100</b>	96	97	<b>97</b>	<b>98</b>
RGT Reform	A	100	101	<b>99</b>	<b>99</b>	100	99	<b>98</b>	<b>98</b>	103	102	<b>101</b>	<b>100</b>
Apostel	A	100	96	<b>101</b>	<b>95</b>	98	95	<b>100</b>	<b>99</b>	97	91	<b>100</b>	<b>98</b>
Asory	A	97	103	<b>100</b>	<b>103</b>	100	98	<b>98</b>	<b>98</b>	88	91	<b>96</b>	<b>98</b>
Foxx	A	98	98	<b>104</b>	<b>101</b>	98	98	<b>103</b>	<b>101</b>	96	100	<b>102</b>	<b>105</b>
Akzent	A	100	95	<b>99</b>	<b>98</b>	101	102	<b>103</b>	<b>103</b>	96	97	<b>97</b>	<b>100</b>
Hyvega	A	104	103	<b>106</b>	<b>105</b>	103	107	<b>106</b>	<b>106</b>	107	103	<b>105</b>	<b>106</b>
LG Character	A	103	96	<b>103</b>	<b>99</b>	101	99	<b>101</b>	<b>101</b>	104	102	<b>100</b>	<b>102</b>
KWS Donovan	A	99	102	<b>104</b>	<b>103</b>	102	106	<b>101*</b>	<b>104</b>	106	109	<b>107*</b>	<b>106*</b>
SU Jonte	A	96	97	<b>97</b>	<b>99</b>	98	96	<b>99</b>	<b>100</b>	103	102	<b>102</b>	<b>102</b>
LG Atelier	A	98	96	<b>101</b>	<b>98</b>	102	99	<b>102*</b>	<b>98*</b>	99	97	<b>100*</b>	<b>98*</b>
Absolut	A	94	92	<b>96</b>	<b>93</b>	95	98	<b>98*</b>	<b>98*</b>	85	85	<b>92*</b>	<b>90*</b>
Polarkap	A	105	99	<b>105</b>	<b>100</b>	103	102	<b>101*</b>	<b>101*</b>	104	102	<b>103*</b>	<b>103*</b>
Cayenne	A	96	100			98	97			105	103		
Absint	A	101	102			93	94			101	98		
Adrenalin	A	101	105	<b>101</b>	<b>103</b>	95	102			96	100		
LG Optimist	A	110	113	<b>104</b>	<b>104</b>	105	102			106	106		
RGT Kreation	A	108	105	<b>104</b>	<b>102</b>	102	102			97	98		
Informer	B	102	94	<b>99</b>	<b>97</b>	103	103	<b>101</b>	<b>102</b>	97	96	<b>98</b>	<b>98</b>
Campesino	B	102	100	<b>103</b>	<b>104</b>	104	102	<b>101</b>	<b>102</b>	96	105	<b>101</b>	<b>104</b>
SU Mangold	B	100	105	<b>103</b>	<b>105</b>	100	102	<b>102</b>	<b>104</b>	113	108	<b>107</b>	<b>107</b>
Spectral	B	105	104	<b>102</b>	<b>103</b>	107	105			106	110		
KWS Mintum	B	104	110	<b>104</b>	<b>105</b>	107	108			112	113		
KWS Keitum	C	108	108	<b>108</b>	<b>108</b>	112	112	<b>110</b>	<b>110</b>	108	105	<b>108</b>	<b>107</b>
Ø dt/ha=100		90,9	97,8	<b>94,4</b>	<b>102,6</b>	104,4	103,7	<b>101,3</b>	<b>104,9</b>	78,8	79,9	<b>84,0</b>	<b>88,2</b>

\* Ergebnisse 2022/2023      \*\*\* Osterseeon: nur zweijährige Ergebnisse (2021 Ausfall wegen Hagelschaden)

\*\* Stufe 1: N-Düngung ortsüblich, ohne Wachstumsregler, ohne Fungizide  
 Stufe 2: N-Düngung ortsüblich, mit Wachstumsregler und Fungiziden nach Bedarf

**Foxx** (I.G. Pflanzenzucht): Die begrannte und etwas früher reifende Sorte erreichte 2023 nicht das Ertragsniveau der letzten Jahre, weist aber gute Rohproteingehalte auf. Bei etwas längerem Halm ist sie mittel standfest. In der Bestandesführung sind die nur mittleren Resistenzen gegen Halmbruch, Septoria und DTR sowie die erhöhte Braunrostanfälligkeit zu berücksichtigen. Die Fusariumtoleranz dagegen ist mittel bis gut, die Fallzahlstabilität sehr gut.

**LG Charakter** (Limagrain): Der mittellange A-Weizen gehört zu den am spätesten reifenden Sorten und liefert überdurchschnittliche Erträge bei etwas schwächerem Rohproteingehalt. Die Resistenzen gegen Blattkrankheiten sind abgesehen von DTR mittel bis gut. Die mittlere Anfälligkeit für Ährenfusarium muss beachtet werden, gleiches gilt bei unsicherer Erntewitterung für die nur mittlere Fallzahlstabilität.

**RGT Reform** (RAGT): Die kurze Sorte erreicht im mehrjährigen Vergleich nur noch knapp mittlere Erträge bei mittleren bis geringen Rohproteinwerten. Die Anfälligkeit für Septoria und DTR ist mittel, ansonsten verfügt Reform über ausgeglichene Resistenzen gegen Blattkrankheiten und ist nur gering bis mittel anfällig für Fusarium. Eine Stärke der Sorte ist die sehr hohe Fallzahlstabilität bei unsicherer Erntewitterung. Die Winterhärte und die Standfestigkeit sind mittel bis gut.

**KWS Donovan** (KWS Lochow) -neu: Der mittel bis gut standfeste Qualitätsweizen erreicht trotz knapper Rohproteingehalte durch die hohe Ertragsleistung eine hohe N-Effizienz. Zu achten ist auf die hohe Anfälligkeit für Braunrost sowie die nur mittlere Resistenz gegen Fusarium. In speziellen Fusariumversuchen zeigte die Sorte 2022 erhöhte DON-Gehalte, daher sind alle Maßnahmen bei Anbauplanung (z.B. keine Vorfrucht Mais) und Bestandesführung zur Minimierung des Fusariumrisikos zu beachten.

**SU Jonte** (Saatenunion): Die Sorte erreicht mehrjährig ein für A-Weizen mittleres Ertragsniveau bei ebenfalls mittlerem Rohproteingehalt. Sie zeigt sich ausgewogen ohne deutliche Schwächen. Die Resistenzen gegen Krankheiten einschließlich Fusarium bewegen sich auf überdurchschnittlichem Niveau. Die Standfestigkeit der etwas kürzeren Sorte ist mittel bis gut, die Fallzahlstabilität gut.

**B - Brotweizen**

**Campesino** (Secobra): Die mittelfrüh abreifende Sorte erreicht im mehrjährigen Vergleich einen mittleren bis hohen Ertrag. Zu beachten ist der gegenüber anderen Brotweizen deutlich geringere Rohproteingehalt, der die Sorte eher für die Fütterung interessant macht. Mit Ausnahme von DTR und Gelbrost sind die Krankheitsresistenzen gut bis sehr gut. Die Anfälligkeit für Fusarium ist mittel bis gering, die Standfestigkeit mittel bis gut.

**SU Mangold** (Saatenunion) -neu: Der neue Brotweizen reift später ab und bringt hohe Erträge bei niedrigem Rohproteingehalt. Bei mittlerer Halmlänge ist die Standfestigkeit mittel bis gut. Gegen Gelbrost, Septoria und Fusarium sind die Resistenzen überdurchschnittlich. Die erhöhte Anfälligkeit für Braunrost muss beachtet werden. SU Mangold eignet sich auch als Brauweizen.

**C - Sonstiger Weizen (Futterweizen)**

**KWS Keitum** (KWS Lochow): Der etwas später abreifende und blattgesunde Futterweizen bestätigte auch heuer sein sehr hohes Ertragspotenzial. Zu achten ist auf die Schwäche bei der Standfestigkeit. Die niedrige Fallzahlstabilität ist insbesondere bei unsicherer Witterung bei der Ernteplanung zu berücksichtigen. Wegen der nur mittleren Resistenz gegen Fusarium eignet sich die Sorte weniger für den Anbau nach der Vorfrucht Mais. Eignung als Brauweizen.

**Sortenempfehlung Dinkel**

Zum Anbau werden die Sorten Albertino, Badensonne und Zollernfit empfohlen

**Sortenbeschreibung**

Sorte	Ähren-schie-ben	Reife	Pflan-zen-länge	Win-ter-härte	Stand-festig-keit	Resistenz gegen				Best.-dichte	TKG	Kern-aus-beute	Fall-zahl	Rohpro-teinge-halt	Sedi-mentati-onswert	Mehl-ausbeute T 630
						Mehl-tau	Blatt-septoria	Gelb-rost	Braun-rost							
Franckenkorn	(+)	o	(-)	(+)	-	o	o	++	o	o	o	+	+	(+)	(+)	o
Badensonne	(-)	(-)	(-)	*	o	--	+	(+)	-	(-)	(+)	+	(+)	-	(-)	(+)
Hohenloher	(+)	o	o	*	o	o	o	+	o	o	+	(+)	+	(+)	o	(-)
Zollernperle	o	o	o	*	o	(+)	o	+	o	(-)	o	+	(+)	(-)	(+)	(+)
Albertino	o	o	o	*	(-)	--	(+)	(+)	-	(-)	o	+	+	(-)	+	+
Zollernfit	(+)	(-)	+	+	+	(+)	(-)	*	(+)	(-)	(+)	(+)	+	(+)	+	(+)
Franckentop	(+)	o	o	*	(+)	-	(+)	*	o	(-)	(+)	+	+++	(-)	++	+
Stauferpracht	o	(-)	+	*	+	o	o	*	o	(-)	(+)	(-)	++	(+)	+	o

Einstufung nach Beschreibender Sortenliste 2023 \* keine Einstufung  
 +++ = sehr gut, sehr hoch, sehr früh, sehr kurz, ++ = gut bis sehr gut, hoch bis sehr hoch, früh bis sehr früh, kurz bis sehr kurz,  
 + = gut, hoch, früh, kurz, (+) = mittel bis gut, hoch, früh, kurz, o = mittel, (-) = mittel bis schlecht, gering, spät, lang,  
 - = schlecht, gering, spät, lang, -- = schlecht, gering, spät, lang

**Sortenempfehlung Roggen und Triticale zur Erzeugung von Ganzpflanzensilage (GPS)**

Die Ansprüche an die Sorteneigenschaften zur GPS-Nutzung unterscheiden sich in manchen Bereichen von denen der Körnernutzung. Deshalb wurden von der LfL Sortenversuche angelegt, um geeignete Sorten für die GPS-Nutzung herausfinden zu können. Neben dem Ertrag werden in der Empfehlung auch die Standfestigkeit und die Blattgesundheit (v.a. Gelbrost bei Triticale) berücksichtigt. Nur ein stehender Bestand sichert hohe Erträge, erleichtert die Ernte und vermeidet zu hohe Rohaschegehalte im Erntegut. Der optimale Erntezeitraum liegt bei einem TS-Gehalt von ca. 35%. Folgende Sorten stehen für den Anbau im Herbst in der Empfehlung:

- Triticale:** Allrounder PZO, Tender PZO, Trimasso  
**Roggen:** Astranos EU, Helltop, KWS Progas

Nähere Infos und Versuchsergebnisse finden Sie unter: <https://www.lfl.bayern.de/ipz/biogas/index.php>.

**Preise für Bodenuntersuchung 2023/2024**

Kontrollieren Sie Ihr letztes BU-Ergebnis! Sollten Sie dabei feststellen, dass eine Untersuchung aller bzw. einzelner Flächen (Pacht- oder Tauschflächen) nötig ist, melden Sie sich bitte min. 3 Monate vor dem Fälligkeitsdatum bei Ihrem Ringwart an. Die Kontaktdaten finden Sie in Ihrem Versuchsberichtsheft 2022. **Sie können auch die maschinelle Probenahme nutzen!**

Das LKP hat die Preise (je Probe netto zzgl. MwSt.) von 1.8.2023 bis 31.7.2024 (Laboreingang) wie folgt festgelegt:

Standarduntersuchung (pH-Wert, Kalkbedarf, P2O5, K2O)	9,85 €
Magnesium	4,45 €
Spurennährstoffe (Mn, Cu, Zn, B, Na) je Spurenelement	6,55 €
Spurennährstoffe im Paket (Mn, Cu, B, Zn, Na)	12,45 €
Organische Substanz / Humusgehalt	12,45 €
Gesamt-Stickstoff (nicht Nmin!)	16,50 €
Kalifizierung	14,45 €
C/N-Verhältnis	35,95 €
DSN-Bodenuntersuchung / Stickstoffuntersuchung Nmin	26,95 €
Betriebspauschale Standard-BU / DSN / Nmin (je Auftrag)	20,00 €
E-Post-Pauschale Standard-BU / DSN / Nmin (Brief)	2,50 €

**Im nächsten Frühjahr ist wieder mit einem erhöhten Probenaufkommen bei Stickstoff-Untersuchungen zu rechnen. Wir empfehlen daher, eine notwendige Frühjahrsbeprobung für die Standardbodenuntersuchung jetzt in den Herbst vorzulegen.**

N<sub>min</sub>-Proben können bereits ab dem 1. November gezogen und nachfolgend im Labor untersucht werden. Bei der „Herbst- N<sub>min</sub> -Simulation“ wird der analysierte Herbst- N<sub>min</sub> -Wert mit Datum der Probeziehung im DSN-System erfasst und daraus im Frühjahr für den jeweiligen Schlag der N<sub>min</sub> -Wert simuliert. Die Anmeldung der Proben ist im Bodenportal ([www.boden-bayern.de](http://www.boden-bayern.de)) des LKP möglich.

Weitere Infos auch auf <https://www.lfl.bayern.de/iab/duengung/225815/index.php>

## Pflanzenschutz

### Herbizideinsatz in Wintergetreide - Resistenzvorbeugung

In Wintergerste und auch in früh gesättem Winterweizen ist nach den Erfahrungen aus Versuchen und der Praxis eine Herbstbehandlung zur Unkraut- und Ungrasbekämpfung vorteilhaft. Vor allem bei massivem Auftreten von Ackerfuchsschwanz oder Windhalm ist eine Behandlung im Herbst insofern sinnvoll, als damit der Druck auf der Fläche für eine folgende Frühjahrsbehandlung möglichst gering gehalten werden kann. Zudem ermöglicht die Behandlung im Herbst ein aktives Resistenzmanagement, weil im Vergleich zum Frühjahr unterschiedliche Wirkmechanismen zu Einsatz kommen. Das in verschiedenen Kulturen immer mehr zum Problem werdende Weidelgras sollte ebenfalls bereits im Herbst beachtet werden. Folgende Vorgehensweise hat sich bewährt:

Wegen der frühen Saat der **Wintergerste** spricht unter normalen Verhältnissen alles für den kompletten Herbizideinsatz im Herbst. Nur bei extremen Bedingungen wie sehr später Saat oder ausgeprägter Trockenheit mit verzögertem Auflaufen der Unkräuter und Ungräser kann die Maßnahme im Einzelfall ins Frühjahr verschoben werden. Leichte Schädigungen durch das Herbizid an der Kultur verwachsen sich zudem bei einer Herbstbehandlung schneller als bei einem zu späten Frühjahrseinsatz.

Bei **Winterweizen**, **Triticale** und **Winterroggen** kann bei entsprechend früher Saat und bereits aufgelaufenen bzw. im Auflauf befindlichen Unkräutern und Ungräsern ein Herbizid ebenfalls sinnvoll im Herbst eingesetzt werden. Vor allem bei langanhaltender, milder Herbst- und Winterwitterung, wie es in den letzten Jahren häufig der Fall war, kommt die Vegetation erst spät bis gar nicht zur Ruhe. In solchen Fällen sind Ungräser wie Ackerfuchsschwanz oder Windhalm ohne Herbstbehandlung im Frühjahr bereits sehr weit entwickelt und damit mit den verfügbaren Frühjahrs-Herbiziden nur schwer bis gar nicht mehr zu bekämpfen.

In **Dinkel** sind die Möglichkeiten im Herbst beispielsweise beim Ackerfuchsschwanz in erster Linie auf die bodenaktiven Wirkstoffe wie Flufenacet (z.B. Carpatas SC oder Herold SC) und Pendimethalin (z.B. Stomp Aqua) beschränkt. Bei geringem Druck mit Ackerfuchsschwanz kann eine Behandlung auch im Frühjahr erfolgen. Der Einsatz von Axial 50 in Dinkel ist aufgrund der sehr hohen Resistenzgefahr nur sinnvoll, wenn in der Fruchtfolge keine Wintergerste steht.

Wichtiger denn je ist es, dass beim Einsatz der Herbizide darauf geachtet wird, die Ausbreitung der ohnehin schon vielfach vorhandenen Resistenzen nicht zusätzlich zu beschleunigen. Dies gelingt nicht allein durch die gezielte Auswahl von Herbiziden, sondern erfordert die Umsetzung aller Maßnahmen der guten fachlichen Praxis. Dazu zählen u.a. eine ausgewogene Fruchtfolge, ein nicht zu früher Saattermin und eine angepasste Bodenbearbeitung. Die Beurteilung eines Resistenzrisikos für den eigenen Betrieb kann mit Hilfe der Tabellen im Berichtsheft „Integrierten Pflanzenbau – Berichtsjahr 2022 (Ausgabe Rosenheim Seite 218-221) durchgeführt werden. In dem Beitrag sind auch Hinweise zur Resistenzvermeidung enthalten. Durch die gezielte Mittelwahl (siehe Spalte „Wirkungsmechanismus“ in der Tabelle auf Seite 6) kann der Resistenzausbreitung vorgebeugt werden. Dies hilft, dass die derzeit verfügbaren Mittel möglichst lange einsetzbar bleiben. Empfehlungen zur Herbstbehandlung finden Sie im Internet unter <https://www.lfl.bayern.de/ips/unkraut/025554/index.php>.

Folgende Grundsätze sollten bei der Mittelwahl beachtet werden

- **Wirkstoffgruppen** innerhalb der Getreidearten **wechseln**
- **Mischungen** mit Mitteln **aus verschiedenen Wirkstoffgruppen** sind dem alleinigen Einsatz nur einer Wirkstoffgruppe vorzuziehen (auch keine Kombination zweier Mittel aus der gleichen Wirkstoffgruppe).
- **Wirkstoffgruppen über gesamte Fruchtfolge abwechseln** (zur Gruppe der FOPs (z.B. Boxer, Herold SC, Stomp Aqua oder Malibu) zählen z.B. auch Agil S, Focus Ultra, Fusilade Max, Select und Targa Super in Rüben; Raps und Kartoffeln).
- Bei Herbst/Frühjahrskombinationen immer unterschiedliche Wirkmechanismen wählen, um eine Selektion innerhalb der Ungraspopulationen zu vermeiden.
- Mittel mit völlig **verschiedenem Wirkmechanismus** zu Sulfonylharnstoffen bzw. FOPs (z.B. Boxer, Herold SC, Stomp Aqua oder Malibu) nach Möglichkeit **einplanen**, wenn die Voraussetzungen für den Einsatz gegeben sind.

### Legende zur Tabelle Seite 6:

Die Einstufung erfolgte nach eigenen Erkenntnissen unter praxisüblichen Bedingungen und Standardanwendung der Mittel

<sup>1)</sup> HRAC / WSSA-Code: Gleiche Zahl = gleicher chemischer Wirkungsmechanismus = gleiches Resistenzrisiko

<sup>2)</sup> Preise nach Handelsliste für Großgebäude, ohne MwSt. <sup>3)</sup> VA=Voraufschlag, NA=Nachaufschlag, BBCH z.B. 13 = 3-Blattstadium

<sup>4)</sup> Getreidearten: W = W-Weizen, G = W-Gerste, R = W-Roggen, T = W-Triticale, DI = Dinkel, WD = W-Durum bzw. W-Hartweizen

<sup>5)</sup> T, DI: NA 10-13 <sup>6)</sup> DU, EK, EM: bis NA 13 <sup>\*)</sup> Gefahr der Resistenzentwicklung bei regelmäßiger Anwendung!

● sehr gute ● gute ● mittlere ● geringe ○ keine Wirkung

#) Für einen vorbeugenden Grundwasserschutz ist auf den Einsatz von Präparaten mit dem Wirkstoff Chlortoluron im Jura-Karst und auf auswaschungsgefährdeten leichten bzw. flachgründigen Standorten zu verzichten



**Abstandsauflagen zum Schutz von Gewässern / Nicht-Zielflächen ausgewählter Getreideherbizide - Herbst 2023**

Präparat	Hang- auf- lage <sup>1)</sup>	Gewässerabstand [m]				Nicht-Zielflächen Abstand <sup>2)</sup> [m]								Sonstige Auflagen <sup>3)</sup>	
		Stan- dard	Abdrift			Abdriftminderungsklasse je nach Düsenteknik									
			je nach 0%	50%	75%	90%	0%		50%		75%		90%		
		Rand- streifen	Abstand [m]				Anteil an Kleinstrukturen ausreichend?								
			NEIN	JA	NEIN	JA	NEIN	JA	NEIN	JA	NEIN	JA	NEIN	JA	
<b>Axial 50</b>		-	*	*	*	*	0	0	0	0	0	0	0	0	
<b>Fence, Franzi, Palisade</b>		-	*	*	*	*	0	0	0	0	0	0	0	0	
<b>Sword 240 EC</b>		-	*	*	*	*	0	0	0	0	0	0	0	0	
<b>Traxos</b>		-	*	*	*	*	0	0	0	0	0	0	0	0	
<b>Bakata, Cadou SC</b>	NA bis 0,24 l/ha	-	*	*	*	*	0	0	0	0	0	0	0	0	
	VA bis 0,3 l/ha	5	*	*	*	*	0	0	0	0	0	0	0	0	
	bis 0,5 l/ha	10	*	*	*	*	20	0	0	0	0	0	0	0	
<b>Cleanshot</b>		-	*	*	*	*	20	0	0	0	0	0	0	0	
<b>Axial Komplett</b>		-	*	*	*	*	20	0	20	0	0	0	0	0	
<b>Pointer SX, Trimmer SX</b>		-	*	*	*	*	20	0	20	0	0	0	0	0	
<b>Trimmer WG</b>		-	*	*	*	*	20	0	20	0	20	0	0	0	
<b>Niantic</b>	0,15 kg/ha	-	*	*	*	*	20	0	20	0	20	0	0	0	
	0,3 kg/ha	-	*	*	*	*	25-20#	20	25-20#	20	5 - 0#	0	5 - 0#	0	NW800
	0,4 kg/ha	-	*	*	*	*	25-20#	20	25-20#	20	25-20#	20	5 - 0#	0	NW800
<b>Saracen</b>		-	*	*	*	*	25-20#	20	25-20#	20	25-20#	20	5 - 0#	0	
<b>Saracen Delta</b>		5	5	5	*	*	25-20#	20	25-20#	20	5 - 0#	0	5 - 0#	0	
<b>Zypar</b>		20	5	5	5	*	20	0	20	0	0	0	0	0	
<b>Vulcanus</b>	0,2 l/ha	20	5	5	*	*	20	0	0	0	0	0	0	0	NW800
	0,4 l/ha	20	10	5	5	*	20	0	0	0	0	0	0	0	NW800
<b>BeFlex</b>		10	10	5	5	*	0	0	0	0	0	0	0	0	
<b>Sunfire</b>	NA bis 0,36 l/ha	20	10	5	*	*	20	0	0	0	0	0	0	0	NW800
	VA und NA bis 0,48 l/ha	20	10	5	5	*	20	0	0	0	0	0	0	0	NW800
<b>Lentipur 700, CTU 700</b>		20	10	5	5	*	20	0	20	0	20	0	0	0	NG405,414,337
<b>Carmina 640</b>	2,5 l/ha	20	10	5	5	*	20	0	20	0	20	0	0	0	NG405,414,337
	3,5 l/ha	20	15	10	5	5	20	0	20	0	20	0	0	0	NG405,414,337
<b>Alliance</b>		10	20	10	5	5	20	0	0	0	0	0	0	0	
<b>Quirinus</b>		-		10	5	5	20	0	20	0	0	0	0	0	nur im VA: NW705
<b>Pontos, bis 0,5 l/ha</b>		-		10	5	5	20	0	20	0	0	0	0	0	Emmer, & Einkorn & im VA: NW705
<b>Herold SC, Mertil</b>		20		15	10	5	20	0	20	0	0	0	0	0	
<b>Mateno Duo</b>	0,35 l/ha	-		20	10	5	25-20#	20	25-20#	20	25-20#	20	5 - 0#	0	
	0,7 l/ha (VA)	20			20	10	25-20#	20	25-20#	20	25-20#	20	5 - 0#	0	
<b>Diflanil 500 SC, Sempra</b>		20			20	10	25-20#	20	25-20#	20	5 - 0#	0	5 - 0#	0	NW800
<b>Boxer</b>		-				*							0	0	NT145,146,170
<b>Fantasia Gold</b>		20				5	0	0	0	0	0	0	0	0	
<b>Agolin, Addition</b>		20				5							0	0	NT145,146,170, NW800
<b>Jura</b>		20				5							0	0	
<b>Trinity</b>		20				5							0	0	NT145,146,170, NG337, NW800
<b>Malibu</b>		10				5							5 - 0#	0	NT145,146,170
<b>Stomp Aqua, NA bis 3,5 l/ha</b>		5				5							5 - 0#	0	NT145,146,170
<b>Carpatus SC, VA bis 0,3 l/ha</b>		20			15	10	20	0	20	0	0	0	0	0	NW800
<b>Broadcast, bis 0,6 l/ha</b>		20				15	20	0	20	0	20	0	0	0	nur im VA: NW800
<b>Activus SC</b>		5				10							0	0	NT145,146,170
<b>Battle Delta,</b>	bis 0,425 l/ha	20				10	20	0	0	0	0	0	0	0	
	bis 0,6 l/ha	20				15	20	0	0	0	0	0	0	0	

#) verringerter Abstand zu Hecken auf ehemals landwirtschaftlich oder gärtnerisch genutzten Flächen. = keine Anwendung möglich

\*) landesspezifische Regelungen und Vorgaben der Pflanzenschutzanwendungsverordnung zum Gewässerabstand beachten!

1) Zwischen behandelten Flächen mit einer Hangneigung von über 2 % und Oberflächengewässern muss ein mit einer geschlossenen Pflanzendecke bewachsener Randstreifen vorhanden sein, ausgenommen bei Mulch-/Direktsaat.

2) Abstände sind nicht erforderlich:

- bei angrenzenden landwirtschaftlich oder gärtnerisch genutzten Flächen, Straßen, Wegen, Plätzen, oder
- bei angrenzenden Saumstrukturen (z.B. Feldraine, Hecken, Gehölzinseln), die weniger als 3 m breit sind, oder
- bei der Anwendung mit tragbaren Pflanzenschutzgeräten.
- in Gebieten mit ausreichendem Anteil Kleinstrukturen, Gebietskulisse siehe 'www.jki.bund.de'

3) NG337: Anwendung von Mitteln mit dem Wirkstoff Chlortoluron nur einmal pro Jahr auf derselben Fläche.

NG405: Ganzjährig keine Anwendung auf drainierten Flächen

NG414: Keine Anwendung auf den Bodenarten reiner Sand, schwach schluffiger Sand und schwach toniger Sand mit einem organischen Kohlenstoffgehalt (C<sub>org.</sub>) kleiner als 1,5 %.

NT145: Ausbringung mit Wasseraufwand von mind. 300 l/ha und 90 % Abdriftminderung.

NT146: Ausbringung mit höchstens 7,5 km/h Fahrgeschwindigkeit.

NT170: Ausbringung bei Windgeschwindigkeit von höchstens 3 m/s.

NW705: Bei Hangneigung von über 2% 5m breiter Schutzstreifen zu Gewässern erforderlich, außer bei Mulch- und Direktsaat.

NW800: Keine Anwendung auf gedrainten Flächen zwischen dem 01. November und dem 15. März.



**Institut für Pflanzenschutz**  
© Herbologie - K. Gehring / S. Thyssen  
Stand: August 2023

Die Übersicht wurde nach bestem Wissen erstellt, für Vollständigkeit und Richtigkeit kann keine Gewähr übernommen werden. Verbindlich ist die Gebrauchsanleitung!



## Erzeugerring für Pflanzenbau Südbayern e.V.

- ◆ Qualitätsprodukte
- ◆ Qualitätskartoffeln
- ◆ Saat- und Pflanzgut
- ◆ Grünland / Futterbau

Tel. 08443/9177-0 – Fax 917722  
Wolfshof 7a, 86558 Hohenwart

## Erzeugergemeinschaft für Qualitätsgetreide Markt Schwaben und Umgebung w. V.

Feichten 2  
85570 Markt Schwaben  
Tel. 08121/6489  
Fax 08121/6561

01. September 2023

# EINLADUNG

zur gemeinsamen Mitgliederversammlung des Erzeugerrings für Pflanzenbau Südbayern e.V.  
(Fachgruppe Qualitätsprodukte Oberbayern Süd sowie Saat- und Pflanzgut Oberbayern Süd),  
und der  
Erzeugergemeinschaft für Qualitätsgetreide Markt Schwaben und Umgebung w. V.

**am: Dienstag, 19. September 2023**  
**in: Gasthaus Zum Wilderer im Anzinger Forsthof**  
**85646 Anzing, Am Sportzentrum 16**  
**Tel. 08121/46457**  
**Beginn: 19:00 Uhr**

### Tagesordnung: Begrüßung und Eröffnung

#### Erzeugerring für Pflanzenbau Südbayern e.V.

(Fachgruppe Qualitätsprodukte Oberbayern Süd sowie Saat- und Pflanzgut Oberbayern Süd)

1. Bericht des Erzeugerrings
2. Wahl\* des Fachgruppenbeirates „Qualitätsprodukte“ für die Region Oberbayern Süd
3. Wahl\* des Fachgruppenbeirates „Saat- und Pflanzgut“ für die Region Oberbayern Süd
4. Sonstiges, Wünsche und Anträge

\*Wahlvorschläge sind bis 14.9.2023 schriftlich in der Erzeugerring-Geschäftsstelle einzureichen

### Fachprogramm:

➤ **Winterweizen und Sommergerste: Versuchsergebnisse**

Mathias Mitterreiter, AELF Rosenheim, Sachgebiet L 2.3P Landnutzung

➤ **Zwischenfrucht und Untersaat – Wieviel Grün verträgt der Ackerbau**

Jochen Obernöder, Erzeugerringberatung

➤ **Aktuelle Marktlage bei Getreide und Raps**

Christian Rückl, Bayernhof GmbH

Anschließend Diskussion.

Wir freuen uns auf zahlreiche Besucher, Gäste sind herzlich willkommen!

gez. Hubert Jakob 1. Vorsitzender	gez. Florian Haas Fachgruppenbeirat	gez. Johannes Soller Fachgruppenbeirat	gez. Wolfgang Lichti 1. Vorsitzender EG
Erzeugerring für Pflanzenbau Südbayern e.V.			

## Ertragssicherung schon bei der Aussaat

**Mechanische Unkrautbekämpfung:** Resistenzen von Ungräsern und Unkräutern gegen chemische Pflanzenschutzmittel häufen sich. Nutzen Sie deshalb die Zeit zwischen Ernte und Aussaat für die mechanische Unkrautbekämpfung. Neben Ausfallgetreide und frisch aufgelaufenen Unkräutern sind auch Wurzelunkräuter durch mehrmaliges Bearbeiten mit **geeignetem Gerät** und **zunehmender Tiefe** gut mechanisch bekämpfbar. Ein häufiges Grubbern der Feldgrenzen verhindert die Ausbreitung der Feldrandgräser. Achten Sie bei der Bodenbearbeitung stets auf die **Befahrbarkeit** des Bodens, um Strukturschäden zu vermeiden.



Bild: ER-Beratung



Bild: ER-Beratung

**Der richtige Saatzeitpunkt:** Die Erfahrungen der letzten Jahre zeigen, dass sich die idealen Saatzeitpunkte der Winterungen nach hinten verlagern. Früh gesäte Bestände gehen oft **zu üppig** entwickelt in den Winter. Ein hoher Krankheitsdruck bereits im Herbst oder Auswinterungsschäden im Frühjahr sind die Folgen einer zu frühen Saat. Der **perfekte Saatzeitpunkt** nach Kalendertag existiert nicht. Er ist abhängig von der Wetterlage zum Saattermin und von der Wetterprognose. Bei feuchter Witterung gilt der Grundsatz: **Lieber später und trocken säen, als pünktlich und nass!**

**Aussaatmenge richtig berechnen:** Die Saatmenge sollte für jedes Saatgut immer nach Körner/m<sup>2</sup> berechnet werden. Die Aussaat einer Pauschalmenge pro Hektar, ohne auf die Keimfähigkeit oder auf das TKG einzugehen, ist ungünstig. Mit folgender Formel lässt sich die Aussaatmenge des Saatgutes einfach berechnen: **Körner/m<sup>2</sup> x Tausendkorngewicht**

**Keimfähigkeit**

Auch bei Nachbaugetreide lassen sich die Parameter Keimfähigkeit und TKG im Labor schnell analysieren. Die **Saatstärke** sollte dabei stets dem **Saatzeitpunkt** und den **Aussaatbedingungen** angepasst werden.

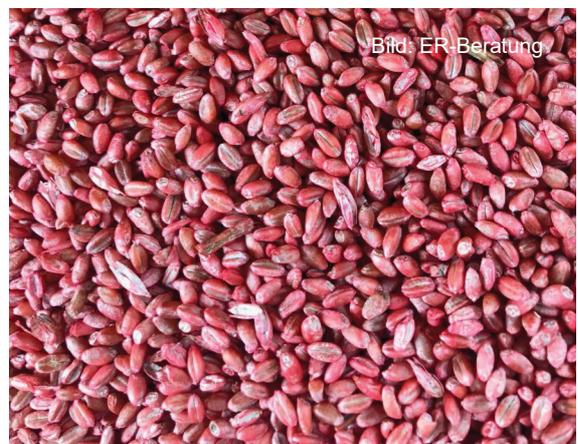


Bild: ER-Beratung

